

**Antrag**

**der Fraktion der SPD und  
der Fraktion GRÜNE**

**EntschlieÙung**

**zu der Beschlussempfehlung des Ausschusses für Wissenschaft,  
Forschung und Kunst – Drucksache 14/6490**

**zu der Mitteilung des Ministeriums für Wissenschaft,  
Forschung und Kunst vom 4. Mai 2010 – Drucksache 14/6232**

**Kultur 2020. Kunstpolitik für Baden-Württemberg;  
hier: Popförderung**

Der Landtag wolle beschließen,

die Landesregierung zu ersuchen,

in der Kunstkonzeption „Kultur 2020. Kunstpolitik für Baden-Württemberg“ dem Bereich Popmusik mehr Bedeutung zuzuweisen und dem Aspekt der regionalen Breitenförderung klare Handlungsanweisungen zu geben, mit denen die Förderung im ganzen Land vertieft wird.

27. 07. 2010

Schmiedel  
und Fraktion

Kretschmann  
und Fraktion

### Begründung

Popmusik in Baden-Württemberg ist mehr als nur die Pop-Akademie in Mannheim und das Pop-Büro in Stuttgart. Beiden Einrichtungen sei unzweifelhaft eine wichtige Bedeutung für die Entwicklung von Pop und Rock zugestanden, doch was in Baden-Württemberg fehlt, ist eine schlüssige Konzeption für Pop-Förderung im ganzen Land. Die Pop-Akademie mag als Leuchtturmprojekt für die Entwicklung der Szene und der Kulturwirtschaft in Mannheim hilfreich sein, doch die Rock- und Popszene beispielsweise aus Oberschwaben oder die Techno-DJs im Schwarzwald haben keine Vorteile davon.

Das in der Kunstkonzeption II angesprochene Projekt RegioNet, bei dem die Integration vorhandener Strukturen und Netzwerke im Vordergrund stehen sollen, muss ein verbindliches Konzept entwickeln, in dem die Förderung von Popmusik – im ganzen Land und nicht nur in den genannten Oberzentren – realisiert wird.